



## *Marion Urbitsch*

*Sonderschullehrerin,  
Schwäbisch Hall*

**A**ls Schülerin und Studentin habe ich in den Ferien häufig in Fabriken gearbeitet. Meine Mutter war Fabrikarbeiterin im metallverarbeitenden Gewerbe im Jagsttal. Ich kenne die damaligen Arbeitsbedingungen aus eigener Erfahrung. In den Kaffee- und Mittagspausen wurde oft über schlechte Arbeitsbedingungen und geringen Lohn geklagt. Leider gab es dort keine gute Arbeitnehmervertretung. Eine Einzelperson kann diese Probleme nicht lösen und ändern. Dafür brauchen Beschäftigte eine starke Gewerkschaft und einen starken Betriebsrat, um Missstände zu verändern.

Der IG Metall wünsche ich auch für die nächsten 125 Jahre vor allem viele neue und engagierte Mitglieder.